

Querschnitt zum Verweilen

Werke von Hansjörg Quaderer im Haus Gutenberg in Balzers

Ein Spaziergang durch das künstlerische Schaffen von Hansjörg Quaderer wirkt un-
gemein beruhigend: Nach ei-
ner halben Stunde im Balzner
Haus Gutenberg – dort sind
die Werke zur Zeit zu sehen –
sind die Glitzerflimmer-Bilder
der weihnachtlichen Schau-
fenster verblasst und die Seele
wieder im Einklang mit der
Ruhe.

Jnes Rampone-Wanger

Wer das Schaffen von Hansjörg
Quaderer in den vergangenen Jah-
ren beobachtet hat, wird im Haus
Gutenberg viele «alte Bekannte»
treffen. Der 41-jährige Schaaner
Künstler zeigt in den Gängen und in
der Cafeteria des Balzner Bildung-
hauses nebst Aquarellen vor allem
Farb-Holzschnitte inspiriert von
Rhein und Bergwelt.

Bereits mit 21 Jahren stellte
Hansjörg Quaderer zum ersten Mal
aus: Im damaligen Centrum für
Kunst in Vaduz waren unter dem Ti-
tel «Winter des Worts – Wäge weise
Dein Wasser» zeigte er 33 Sérigraphien
zu Gedichten. Der zweimalige
PEN-Club Preisträger (Sparte
Essay) verbindet oft Bild und
Schrift zu Kunstwerken.

Reisen mit Tiefenwirkung

Griechenland und immer wieder
Italien: Reisen ist für Hansjörg



Hansjörg Quaderer in Balzers: «Die Bilder der Vergangenheit sind nicht verblasst.»

(Bild: Emmi Wohlwend)

Quaderer weit mehr als «Ferien ma-
chen». Die Mongolei, den indischen
Himalaya und Butan hat der Künst-
ler während langer Studienreisen
kennengelernt. Mitgebracht hat er

Inspirationen für sein Schaffen und
ein Weltbild, das «aus dem Rahmen

fällt». Engagement und ein offenes
Herz für Gerechtigkeit und Frieden
beweist Hansjörg Quaderer aber
nicht nur in seinen Bildern und
Wort-Werken.

Auch als Präsident der Tibet-Un-
terstützung zeigt der Kunstakade-

mieabsolvent (Bologna und Urbi-
no) wie wenig er von leeren Wort-
hülsen hält.

Die Werke von Hansjörg Quade-
rer sind bis auf weiteres täglich von
8 bis 18 Uhr im Haus Gutenberg in
Balzers zu sehen.